

Jahresbericht

des

Ferdinandeums-Ausschusses

vorgetragen bei der

ordentlichen Generalversammlung am 21. Mai 1884.

Hochansehnliche Versammlung!

In dem abgelaufenen Vereinsjahre war es begreiflicherweise die Sorge um die glückliche Ausführung des Aufbaues des Museums, welche die Aufmerksamkeit und Thätigkeit des Ausschusses vorzugsweise in Anspruch nahm. Die Beschaffung und Verwendung der erforderlichen Mittel, der Schutz und die Beaufsichtigung der Sammlungen gegen Beschädigung und Entwendung, die Lösung zahlreicher Detailfragen über die Art und Weise der Bauführung und Ausschmückung forderten eingehende Beratungen im Schosse dieser Körperschaft, die sich der Verantwortung für alle Versäumnisse und Missgriffe wohl bewusst ist, welche bei einem so schwierigen Unternehmen nur durch äusserste Vorsicht und Bedachtnahme vermieden werden können.

Da ohne Zweifel auch die hochgeehrte Versammlung heute das grösste Interesse diesem Werke, von dem zum grossen Theile die Entwicklung und das Gedeihen unseres Institutes in der Folge abhängt, entgegenbringt, so sieht sich der Vorstand des Ferdinandeums veranlasst, einen gesonderten

IV

Bericht über den Bau, der im Aeussern nun bald beendet sein wird, zu erstatten.

Hier sei nur dankbarst der löblichen Sparkasseverwaltung gedacht, welche durch ihre weiteren reichen Spenden von 3000 fl. im Vorjahre, und im heurigen Jahre von 10.000 fl., sowie durch ein weiteres Darlehen von 3000 fl. die baldige Vollendung des Baues ermöglichte. Im Uebrigen kann es nur die Aufgabe des ordentlichen Jahresberichtes sein, in gedrängter Skizze das Wissenswerteste hier zu resumieren, was an Personalveränderungen, an Vermehrung der Sammlungen und anderen laufender Verwaltungsmassnahmen aus dem letzten Jahre hervorzuheben ist und so der hoch geehrten Versammlung zu zeigen, dass der Ausschuss neben dem Bau seine Aufgabe, für die Vermehrung der Sammlungen zu sorgen, im Auge behalten, soweit ihn nicht hierin die starke Inanspruchnahme seiner Mittel eben für den Bau Beschränkung auferlegte.

Durch Tod hat der Verein folgende 9 Mitglieder verloren:

Barrande Joachim, Ehren-Doctor der Wiener Universität,
Ehrenmitglied, † 6. Oct. 1883.

Flory Anton, Privat, † December 1883.

Kirchmayr Franz, Kaufmann, † 13. Juli 1883.

Leis zu Laimburg Johann, Fürstbischof von Brixen,
† 23. April 1884.

Mathoy Johann, Dekan in Zams, † 3. März 1884.

Rauch Felician, Buchdrucker und Buchhändler, † 22. Jänner
1884.

Wilczek Heinrich Graf, k. k. Kämmerer, † 24. März 1884.

Unterberger Andrä, Gastwirt hier, 14. Mai 1884.

Jenewein Michael, Handelsmann hier, 15. Mai 1884.

Dagegen sind dem Vereine seit Veröffentlichung des letzten Jahresberichtes neu beigetreten folgende 36 Mitglieder:
Bederlunger Heinrich, Kaufmann und Gemeinderath.

Blaas Josef, Dr. phil., Privat-Dozent an der k. k. Universität.

Braitenberg Heinrich v., Kaufmann.

Clement R., Oberinspektor der k. k. Staatsbahn.

Dieterich Theodor, kgl. b. Eisenbahn-Offizial zu Amberg (Bayern).

Fischnaller Emil, Dr. jur., Advokat in Kufstein.

Friedmann Moriz, Strohhut-Fabrikant.

Fuchs Johann, k. k. Direktor der Landeshauptkasse.

Grasmayr Josef, Glockengiesser und Feuerspritzen-Fabrikant in Wilten.

Hlawacek Friedrich, k. k. Oberforstmeister.

Jenny Samuel, Dr. chem., Fabriksbesitzer in Hard, Obmann des Vorarlberger Museums-Vereins in Bregenz.

Kraft Carl, Cementfabrikant in Kufstein.

Lang Eduard, Dr. med., k. k. Universitäts-Professor.

Leiss zu Laiburg Carl v., Tiroler Landmann, k. k. Ministerial-Offizial in Wien.

Lindner Leopold, k. k. Hof-Wachswaren-Lieferant.

Luggin Josef, Dr. jur., Advokat in Klagenfurt.

Mair August, Paramenten-Fabrikant.

Mörl Heinrich, Ritter v., Dr. jur., Grossgrundbesitzer in Neumarkt.

Nagele Anton, Vergolder.

Naschberger And., Dr. jur., Hof- und Gerichts-Advokat in Linz.

Niederwieser Franz, k. k. Steuereinnnehmer in Lienz.

Nissl Robert, Schloss- und Bräuereibesitzer in Büchsenhausen.

Neuhauser Carl, Spängler- und Glasermeister.

Oberkircher Eduard, Güterbesitzer in Lienz.

Praxmarer Josef, Dr. jur., Advokat in Kufstein.

Recheis Nikolaus, Weltpriester, Redakteur.

Rideli Michele B., Ingenieur und Sekretär der Tiroler Glasmalerei-Anstalt.

Riederer Gustav, Ritter v., k. k. Ober-Postdirektor.

Rottleuthner Wilhelm, k. k. Landes-Aich-Inspektor.

Schuster Friedrich, Buchhändler in Lienz.

VI

Sigwart Johann, Kaufmann in Lienz.

Sparkasse von Meran.

St. Julien Wallsee Clemens Graf v., k. k. Bezirkshauptmann in Kufstein.

Suitner Carl, Dr. jur., k. k. Notar in Lienz.

Thurn und Taxis Gustav Prinz, Inhaber hoher Orden, k. k. Kämmerer und Statthaltereirath in Bregenz.

Unterhueber Conrad, Dr. jur., Privat in Lienz.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins ist auf 533, die der Ehrenmitglieder auf 28 gestiegen.

Im Personalstand der auswärtigen Mandatare haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Anstatt des Herrn Dr. Ernest Ritter v. Menz, k. k. Notars in Bruneck, welcher in gleichem Berufe nach Bozen übersiedelte, hatte Herr Friedrich Ritter v. Vintler, landsch. Rechnungsrath i. P. in Bruneck die Güte, die Stelle eines Mandatars dortselbst zu übernehmen. Dem resignirenden Mandatar Herrn Dr. Ernest Ritter v. Menz wurde für seine erspriesslichen Bemühungen im Interesse des Ferdinandeums der gebührende Dank ausgesprochen. Als Mandatar für Klagenfurt wurde Herr Dr. Josef Luggin, Advokat in Klagenfurt, für Linz Herr Dr. Andreas Naschberger, Hof- und Gerichts-Advokat dortselbst gewonnen.

Die Erwerbungen für die Sammlungen des Ferdinandeums waren im letzten Jahre, wie bereits angedeutet, nicht so zahlreich, wie wohl andere Jahre, da Ausgaben für Käufe, wo es sich nicht um Gefahr auf Verzug, d. h. darum handelte, irgend einen für das Museum wertvollen Gegenstand sofort anzukaufen, weil er sonst unwiderbringlich für dasselbe verloren gieng, vermieden wurden.

Dagegen wuchs ihr auch in diesem Jahre manches Schätzbare geschenkweise zu. So spendete für

1. die Naturwissenschaftliche Sammlung die Hubertus Jagdgesellschaft in Bruneck einen schwarzen Storch, geschossen auf dem Mittelgebirge bei Reischach und präparirt vom Herrn Ludwig Baron v. Lazzarini; die

Direction der Staatsbahn eine Collection der Gesteine des Arlbergtunnels in der Schichtenlage; Herr Baumeister Mayr 3 Fragmente eines Hirschgeweihs, gefunden im westlichen Viertel unserer Stadt; Herr Prof. Wieser den Schädel einer Ziege aus der Urzeit.

2. Die Kunstsammlung bereicherte Herr G. G. Lechner, Partikulier in München mit dem Porträt seines Grossvaters, Johann Lechner, Erzkastner in Schwaz von Maria Anna Moser in Schwaz; Herr Josef Büche mit dem von ihm nach einer Photographie trefflich ausgeführten lebensgrossen Porträt Franz Hellwegers; Herr L. Lobmeyer in Wien mit einem Originalporträt Haspinger's nach dem Leben aus dem Jahre 1845 von Josef Neugebauer aus Wien; Herr Heinrich Natter mit seiner Porträtbüste des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck über Lebensgrösse in Gyps; Herr Josef Gosser, Ritter v. Volhorn, akadem. Rath in Wien, mit den Gypsmodellen zu seinen schönen Werken in der Votivkirche zu Wien, darstellend 15 biblische Compositionen; endlich die Herren Statthaltereirath Wieser, Adolf Ritter v. Pichler, Ludwig Freiherr v. Hohenbühel mit Litho- und Photographien.

Einzelne Kleinigkeiten wurden auch durch Kauf für diese Sammlung erworben, darunter eine Madonna von Josef Schöpf um 36 fl. Für

3. die Sammlung der Karten und Pläne spendete Herr Alois Ritter v. Schmidt in Hall, k. k. Sektionsrath die Hauptmappe vom Schwazer Eisenstein-Bergbau am Arzberge, Originalzeichnung. Angekauft wurde eine topographische Karte von Vorarlberg.

4. Die numismatische Sammlung vermehrten Geschenke Sr. Excellenz des Herrn Handelsministers, Freiherrn v. Pino (Denkmünze zur Feier des Durchschlags im Arlberg-Tunnel); des Museums Francisco-Carolinum in Linz (Denkmünze zur Feier des 50jährigen Bestandes des Museums); des Bürgermeisters Dr. Heinrich Falk in Innsbruck (Denkmünze der Stadt Wien zur Feier der Vollendung ihres Rath-

VIII

hauses 1883; der Gebrüder Wanner in Lienz; des Aich-Inspektors Herrn Rottleuthner hier u. a. m. Für

5. die heraldische Sammlung spendete Herr Statthaltereisekretär Gustav v. Gasteiger hier den Siegelabdruck des Wappens des persischen Generals Albert Freiherrn v. Gasteiger-Khan. Zur

6. Alterthümer- und Curiositäten-Sammlung trug Herr Hauptmann Siegenfeld Buxbaumblätter von Andreas Hofer's Grab in Mantua mit Etui und Widmungsgedicht bei; die k. k. Normal-Aichungs-Commission in Wien durch gütige Vermittlung des obengenannten Herrn Aich-Inspektors eine Sammlung älterer Muttermasse und Gewichte; die k. k. Statthaltereise eine Garnitur messingener Zollgewichts-Normalien sammt Cassette; Herr Michael Kelb, k. k. Salinen-Oberverwalter in Hall zwei kunstvoll geformte Schlüssel von alten eisernen Kassentruhen der Saline in Hall; Herr Franz Malfatti hier den Zunftschild der Leineweber zu Innsbruck, etwa aus dem Ende des 17. Jahrhunderts; Herr Ferdinand Cothschoff durch den Mandator Dr. Gapp in Lienz einen kleinen römischen Grabstein; endlich Herr Alois v. Aufschnaiter, Bauleiter an der Rienz durch den Herrn Bezirkshauptmann Ebner in Bruneck mehrere kleinere Alterthümer, gefunden in Niedervintl. Gekauft wurde unter anderen für diese Sammlung um 120 fl. eine Suite von antiken Bronze-Gegenständen, gefunden bei Dercolo im Nonsberg 1883, darunter 78 Fibeln, 1 Situla, 2 Zierstücke, in Pferdeköpfe auslaufend, eines davon mit rhätischer Inschrift.

7. Die Sammlung der Urkunden und Handschriften erhielt Zuwachs durch Geschenke der Herren, Hofrath Arthur Graf v. Enzenberg, Prof. Adolf v. Pichler und Prof. Ignaz Zingerle; endlich

8. die Bibliothek durch Spenden der Herren Ludwig Graf Sarnthein, Prof. v. Dalla-Torre, Prof. Ignaz Zingerle, Luigi v. Campi in Cles, Prof. Franz Wieser, Freih. v. Hohenbühel, Hanns Baron Sternbach, General v. Sonklar, Dr. Prossliner, Prof. Dr. Alfons Huber,

Custos Hunold, der h. k. k. Statthaltereirei, der h. k. k. Statistischen Central-Commission, des löbl. Museo civico in Rovereto, der löbl. Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung und der Dinter'schen Buchhandlung in Salzburg. Unter den Erwerbungen für die Bibliothek durch Kauf ist hervorzuheben das Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des a. h. Kaiserhauses 1. und 2. Bd. um 97 fl., „Gli Scavi della Certosa di Bologna“ mit Atlas um 115 fl., und „Die Raubvögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropa“ von Riesenthal mit Atlas um 50 Mark aus dem R. v. Ebner'schen Legate.

Zahlreiche Schriften wuchsen endlich dem Museum zu aus dem Tauschverhältnis mit 178 Vereinen und gelehrten Körperschaften, welche sich in diesem Jahre um 4 vermehrten; nämlich dem nordböhmischem Excursions-Club in Böhm.-Leipa, dem Landesmuseums-Verein Joanneum in Graz, dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Roda und dem Breisgau-Verein Luginsland. All den edelherzigen Männern und Körperschaften, welche durch Geschenke die Anstalt ebenso sehr auszeichneten, wie bereicherten, wird hiemit der verbindlichste Dank namens des Vereins ausgesprochen.

Bezüglich des Baues sei hier nur bemerkt, dass der Ausschuss beschloss, die Façade des Ferdinandeums, nebst den 12 Marbillon-Reliefporträts tirolischer bildender Künstler auch mit 10 Porträtbüsten hervorragender Gelehrter und Dichter zu schmücken und zwar nominierte er hiefür: Fallmerayer, Oswald v. Wolkenstein, Scopoli, Peter Anich, Gilm, Tortarotti, Resch, Bergmann, Rosmini und Pius Zingerle. Ferner, dass der Ausschuss den vom kais. Rath Dr. Schönherr gefassten glücklichen Gedanken der Errichtung eines eigenen Defreggersaales dankbar aufgriff, in welchem nebst dem dem Museum bereits gehörigen Originalbilde des Meisters „Speckbacher und sein Sohn“ auch noch 5 Copien seiner anderen Motive aus der vaterländischen Geschichte behandelnden Meisterwerke aufgestellt werden, deren Anfertigung vom genannten Künstler selbst überwacht werden solle.

X

Defregger selbst spendete diesem Unternehmen seinen Beifall und sicherte sein Gelingen durch die freundliche Zusage, die Ausführung der Copien durch tüchtige Künstler zu leiten und erforderlichen Falles selbst die letzte Hand an dieselben zu legen.

Bereits ist durch eine ergiebige Sammlung, welche Herr Dr. Schönherr einleitete, eine dieser Copien fertiggestellt, für eine zweite hat der Ausschuss des Ferdinandeums die Kosten zu decken beschlossen, für eine dritte Herr Buchhändler Franz Lipperheide in Berlin, Besitzer des Schlosses Matzen 700 fl., für die vierte die Stadt Innsbruck den gleichen Betrag in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt.

Eine empfindliche Last für das Museum wäre es gewesen, wenn dasselbe zur Entrichtung der Aequivalentsteuer von seinem Vermögen zu dessen Fatierung es von der Finanzbehörde bereits aufgefordert wurde, herangezogen worden wäre. Auf die dringenden Vorstellungen des Ausschusses jedoch, dass das Gebäude steuerfrei und die Sammlungen unschätzbar seien, wurde von der Finanzbehörde von jeder bezüglichlichen Forderung abgesehen.

Von weiteren durch den Ausschuss getroffenen Massnahmen ist zu erwähnen, dass derselbe sich bemüssigt sah, des Baues halber den Besuch des Museums vom Juni 1883 bis April d. Js. zu sistieren, wodurch derselbe leider eine sehr namhafte Einbusse an der ordentlichen Einnahme aus dem Entréegelde erlitt.

Es wurde ferner beschlossen, den Besuchern durch Maueranschlag bekannt zu geben, dass dieselben keine Trinkgelder und nur an Garderobegebühr für jedes Stück 5 kr. zu entrichten haben.

Eine Erhöhung des Entrée's von 30 auf 50 kr. wurde erst vom Jahre 1885 an in Aussicht genommen; als Besuchszeit wurden die Stunden von 9—5 Uhr im Sommer, von 10—3 Uhr im Winter festgestellt.

Der Tod des treuen wackeren Dieners und Cursors des Museum, Gottfried Habicher veranlasste den Ausschuss

XI

zu einer Regelung der Verhältnisse der Bediensteten im Museum, in der Art, dass für den eigentlichen Diener, der künftig Portier und Diener heissen soll, sowie für den Aufseherdiener eine genaue Dienstesinstruktion verfasst und die Entlohnung festgestellt wurde. Dieselben werden eine Montur erhalten, um sie den Besuchern kenntlich zu machen. Als Portier und Cursor wurde der frühere Aushilfsdiener Anton Scheiring und als Aufseher Alois Schönnach bestellt.

Zum Schutze der Sammlungen gegen Feuersgefahr im Innern wurde ein Extinkteur angeschafft und die Nachtwache in den oberen Räumen auf Dauer des Baues beibehalten.

So glaubt der Ausschuss auch im letzten Jahre trotz der erhöhten Schwierigkeiten die Interessen der Anstalt nach allen Seiten und nach bestem Wissen und Können vorgenommen zu haben.

Der Sekretär:

A. Ritter v. Schullern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [3_28](#)

Autor(en)/Author(s): Schullern Anton Ritter von

Artikel/Article: [Jahresbericht, erstattet bei der Generalversammlung am 21. Mai 1884. III-XI. III-XI](#)